BULLETIN 1/24

erscheint vierteljährlich / www.topolinoclubzuerich.ch

FEDERAZIONE EUROPEA FIAT TOPOLINO CLUBS

TOPOLINO CLUB ZÜRICH

TOPOLINO
CASAGRANDE

Ihr Ersatzteil-Spezialist für

ITALIENISCHE OLDTIMER und DIAVOLINO

Votre spéca-liste de pièces de réchange pour les

ITALIENNES ANCIENNES et DIAVOLINO

Vostro ricambista per vetture

CLASSICHE ITALIANE e DIAVOLINO

Your spare parts store for

ITALIAN CLASSIC CARS and DI-AVOLINO

Ambiente Italiano in der Innerschweiz!

EZIO CASAGRANDE
Feldmattstrasse 10, CH-6032 Emmen-Waldibrücke
Tel.+41 (0) 41 260 45 06, Fax +41 (0) 41 260 45 10
casagrande@topolino-parts.com

Seite des Vorstands

Liebe Mitglieder

Schon wieder sind einige Wochen seit dem Jahreswechsel vergangen. Der Vorstand des Topolino-Club Zürich wünscht allen Mitgliedern und Freunden viel Glück und von Herzen alles Gute im 2024.

Das «OK-Trüppchen» ist bereits wieder fleissig am Arbeiten. Wir haben die neuen Weine probiert, um euch wieder ein feines Tröpfchen anbieten zu können. Wir freuen uns, wenn ihr viele Flaschen davon kauft – denn das nächste Jubiläum steht ja schon vor der Tür.

Der Erlös vom Verkauf dieses Weines fliesst in die Jubiläums-Kasse, damit wir den Gästen und Mitgliedern an diesen Tagen mit diversen Aktivitäten usw. viel Freude machen können. Ist doch toll!

Manch einer wird sich fragen: können wir uns überhaupt noch über etwas freuen? Die vielen Jahre mit Kriegen in nächster Nähe, die Klimaprobleme, die Pandemien usw. Welche Gefahren kommen in Zukunft noch auf uns zu?

Fortsetzung nächste Seite

Inhalt

Clubmeldungen	2
Fahrt ins Blaue	4
Herbstfahrt	7
Samichlausstamm	11
Pässefahrt ins Südtirol	12
Trackracer Treffen in Bielefeld mit Topolino-Beteiligung	16
Mechanische Benzinstandanzeige	18
Clubwein-Angebot	20
Marktplatz / Inserate	21
Jahresprogramm 2023 / Impressum	24

Und trotzdem, freuen wir uns doch umso mehr über die kommenden Topi-Anlässe und das gesellige Beisammensein, das in dieser verrückten Zeit sehr wichtig ist.

Ich wünsche mir sehr, dass für die nächste Generation mit der Natur sorgfältiger umgegangen wird. Auch mit weniger Luxus haben wir noch genügend Annehmlichkeiten.

Peter Zimmermann, «Chrämer»

Clubmeldungen

Mutationen

Eintritte

Als Aktivmitglieder sind dem Club Peter Jaberg und Marina Mafli und als Passivmitglied Karin Wagner beigetreten. Wir heissen die drei in unserem Kreis herzlich willkommen.

Austritte

Nach Erscheinen des Bulletins 4/23 haben leider weitere Mitglieder ihren Austritt auf Ende Jahr bekanntgegeben, nämlich: Albert und Friedel Aemisegger, Cristina Monticelli und René Rudischhauser. Wir danken ihnen für die jahrelange Treue zu unserem Club.

Todesfall

Von den Angehörigen von Hans Gächter, unserem ehemaligen Aktivmitglied, haben wir die traurige Mitteilung erhalten, dass Hans kurz vor Weihnachten verstorben ist.

Generalversammlung vom 8. März 2024

Bitte beachtet, dass wieder eine **Anmeldung für die GV** nötig ist. Nur so können wir die genaue Anzahl Nachtessen bestellen und mit dem Sonnental korrekt abrechnen. Die Einladung mit Anmeldeformular zur GV erfolgt separat per E-Mail oder per Post.

Zeitlicher Ablauf des Abends:
Ab 18 Uhr sind die Mitglieder zum Apéro eingeladen.
19.00 Uhr: Nachtessen
20.15 Uhr: Beginn der GV

Die Traktandenliste für die GV lautet wie folgt:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Abnahme des Protokolls der GV 2022 (siehe Bulletin 1/23)
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Abnahme der (verlängerten) Jahresrechnung vom 1.10.22 bis 31.12.23
   Bericht der Revisoren
5. Entlastung des Vorstands vom vergangenen Vereinsjahr
6. Wahlen
   a) der Vorstandsmitglieder
   b) der Revisoren/Revisorinnen
7. Budget für das Vereinsjahr 2024
8. Infos zum internationalen Topolinotreffen 2025
9. Verschiedenes und Umfrage

Zu den Wahlen ist zu bemerken, dass der Vorstand und die Revisoren nur für ein Jahr gewählt werden, da gemäss Statuten die Wahlen in den ungeraden Jahren stattfinden. Das bedeutet, dass an der GV 2025 bereits wieder Wahlen stattfinden werden. Diese besondere Situation ergibt sich aus dem Umstand, dass im Jahr 2023 keine GV stattgefunden hat, da das Vereinsjahr mit dem Kalenderjahr zusammengelegt und um drei Monate bis Ende Jahr verlängert wurde.

Mehr Berichteschreiberlinge fürs Bulletin gewünscht

Am Schluss ihres Berichtes über die Fahrt ins Blaue, den Fiorenza geschrieben hat, hat sie noch einen Wunsch angefügt, der hier an dieser Stelle weitergegeben wird: Sie wünscht sich für die kommenden Jahre mehr freiwillige Berichteschreiberinnen und -schreiber. Anmerkung der Redaktion: Diese Bitte kann man nur unterstützen. Es sind mehr oder weniger immer die gleichen Mitglieder, die sich zum Schreiben zur Verfügung stellen. Also, gebt euch einen «Schupf» und meldet euch freiwillig, wenn das nächste Mal – und das kommt bestimmt – wieder nach einem Schreiberling gefragt wird. Sonst wird es soweit kommen, dass die Organisatoren jeweils jemanden bestimmen müssen, der oder die den Tagesbericht schreiben «darf».

Fahrt ins Blaue, 16. September 2023

Fiorenza Steiner-Gregori

Der Anlass, welcher von Käthi und Peter Zimmermann organisiert wurde, startete frühzeitig im Restaurant Waldhaus am Katzensee, auch «Büsisee» genannt.

Das Neumitglied Louis hatte Besuch aus den USA, somit konnte ich mich mit ihm auf Englisch unterhalten. Louis kam mit seinem Topolino und sein Bekannter mit dem PW. Wir kamen auch mit dem PW, da unser Hund Snowy dabei war. Das Neumitglied Yvonne, im 50-Jahr Style gekleidet, erschien mit einer ihrer Schwestern.

Kaffee und Gipfeli wurden wie immer vom Topolino-Club offeriert.

Da Snowy dabei war, ging ich noch schnell für eine kleine Runde an den «Büsisee» (mit ihr an der Leine, da wir ein kleines Stück im Wald laufen mussten).

Auf dem Parkplatz beim Treffpunkt am Katzensee

Danach ging's mit Topis und PW direkt zum Benediktinerkloster Fahr. Eine schöne Fahrt bei Sonnenschein und angenehmer Temperatur.

Im Kloster angelangt, kam noch Ruedi Zimmermann dazu. Neben dem grossen Kloster steht noch eine kleine Kapelle, die St. Anna Kapelle, in der zeitgleich eine Taufe stattgefunden hatte.

Topis vor «klösterlicher» Kulisse

Das Benediktinerkloster Fahr gehört seit der Gründung, in den Jahren um ca. 1100 der Abtei Einsiedeln. Fahr und Einsiedeln bilden ein Doppelkloster. Die 20 Schwestern gestalten ihr Leben nach der Regel des heiligen Benedikt. Noch zu erwähnen ist, dass das Kloster eine eigene Postleitzahl besitzt.

Seit 20 Jahren ist Irene Gassmann (57), ursprüngliche Bäuerin, die Priorin des Klosters. Sie ist eine Kämpferin für die Gleichberechtigung.

Das Kloster Fahr ist eine Aargauer Exklave im Kanton Zürich. Das Leben im Kloster ist hart, es gibt keinen Lohn, dafür muss man um 5:20 Uhr aufstehen, um 5:50 Uhr ist das erste Morgengebet usw. Arbeit gibt's genug: In der Küche, der Wäscherei, im Garten und in der Weberei, in welcher für die Pfarrer und Vikare Sachen gewoben werden.

Die Priorin durfte die Führung für uns übernehmen. Im Garten war eine ältere Schwester. Sie erklärte mir, dass Sandra Studer für das Musical «Sister Äct»

drei Tage bei ihnen war, um das Leben der Schwestern (Nonnen) kennen zu lernen.

Die Führung begann im Garten, anschliessend ging's in das schöne Kloster mit einem schönen Sitzungszimmer, die Cafeteria, die Clausura, dann in die schöne Kirche mit italienischem Marmor. Der Rundgang endete beim Ausgang zum Friedhof, wo Stille verlangt wird.

Eigentlich gäbe es noch viel mehr zu erzählen, meine Empfehlung daher, wer noch nie dort gewesen ist, sollte mal hingehen.

Nach der interessanten Führung durften wir den Apéro im Weinkeller des Klosters geniessen.

Einige kauften noch Kleinigkeiten im Weinkeller und im Hofladen, welcher sich neben dem Kloster befindet, wo Fleisch und Käse vom Bauer verkauft wird, der hinter dem Kloster wohnt. Sein Bauernhof liegt im Kanton Aargau!

Beim Mittagessen im schattigen Garten des Restaurants Grünwald

Schon bald ging es weiter mit den Topolinos und PW zum Restaurant Grünwald am Hönggerberg. Einige fuhren direkt, andere auf Umwegen und andere über den «Winiger». Am Schluss trafen alle 23 Teilnehmer und die drei Hunde schlussendlich vor Ort ein, um das von Käthi und Peter Zimmermann vorbestellte köstliche Essen im Gartenrestaurant zu geniessen.

Ich kann nur das schreiben: es war eine schöne und interessante Fahrt ins Blaue und Grüne. Ein herzliches Dankeschön den Organisatoren.

Herbstfahrt 2023

Regina Häusler

Warum muss ausgerechnet heute die wochenlange Schönwetterperiode ein Ende nehmen? Das haben sich wahrscheinlich die meisten Teilnehmenden am Morgen der letzten Clubausfahrt 2023 gefragt. War es am Tag zuvor noch sonnig und sommerlich warm, regnete es am Samstagmorgen, als wir zu hause abfahren mussten. Schade, dass der Wettergott mit uns kein Einsehen hatte und den angenehmen Altweibersommer nicht um einen Tag verlängert hat. Aber ganz so schlimm war es dann zum Glück nicht. Ab und zu schien doch noch kurz die Sonne.

Das Programm für die diesjährige Herbstfahrt «in die Pilze» passte hervorragend zur Jahreszeit und hat viele Mitglieder zur Teilnahme bewogen. Auch ganz neue Mitglieder konnten begrüsst werden!

Die Mitglieder machen sich nach der Einkehr beim Treffpunkt auf zu ihren Topis

Treffpunkt zur Ausfahrt war im Restaurant Wallberg in Volketswil, wo der Club «Kafi&Gipfeli» offeriert hat. Dann ging die Fahrt über Uster, Riedikon, Mönchaltorf nach Gossau (ZH) los. Ganz gemütlich – eher zum Unmut der übrigen Verkehrsteilnehmer – tuckerten wir dem Ziel, dem Bio-Pilzbetrieb «Fine Funghi AG» in Gossau entgegen. Auf dem Parkplatz bei der Badi in Gossau durften wir unsere Topis und die übrigen gewöhnlichen PW abstellen. Zu Fuss erreichten wir dann in ein paar Minuten den Betrieb.

Begrüssung beim Eingang durch den Seniorchef

Wer sich vorgestellt hat, man gehe für die Führung in einen Wald oder sonst in die Natur, weil dort bekanntlich ja die Pilze wachsen, musste sich eines Besseren belehren lassen. Die ganzen Pilzzuchten finden in den Gebäuden der Firma statt. Dort spriessen Pilze wie Champignons, Shiitake, Kräuterseitlinge und Pioppino. Wie das «Indoor-Züchten» von Pilzen geht, erfuhren wir vom Seniorchef Patrick Romanens persönlich. Nach der Begrüssung berichtete er über die Entstehung der Firma, gab einen Einblick in seinen persönlichen Werdegang und wie er überhaupt zum Pilzzüchter gekommen ist. Wir erfuhren auch, dass die Firma sich seit 1988 der Entwicklung der biologischen Pilzzucht verschrieben hat und dass bis heute ihre Leidenschaft der nachhaltigen Produktion von Edelpilzen gilt. Seit Anfang 2017 gehört sie zur Firma Wauwiler AG. Der Verkauf erfolgte im Sinne einer weitsichtigen Nachfolgeregelung. Die Pilze, die hier wachsen, werden an Coop geliefert oder im Fabrikladen verkauft.

Das Züchten von Pilzen

Auf dem sehr interessanten Rundgang erfuhren wir, dass hier das Wachstum der Pilze in einem Plastiksack auf einem Substrat aus Sägemehl oder Holzschnitzel beginnt, dem je nach Bedarf als Nährstoffe Mais, Kleie, Sonnenblumenkerne und Sojaschalen aus biologischem Anbau beigemischt werden. Um das Substrat vor Schimmelpilzen zu schützen, wird es mit Dampf desinfiziert, in einem Reinraum in Plastiksäcke abgefüllt und mit Pilzsporen geimpft. Anschliessend wird der Beutel zugeschweisst und in Anwachsräumen gelagert.

Auf diesen Regalen «wachsen» in Plastiksäcken die Pilze

Patrick Romanens präsentiert stolz einen teilweise abgeernteten Fruchtkörper

Fruchtkörper in verschiedenen Reifestadien

Je nach Pilzart durchwächst im Anwachsraum in 3 bis 13 Wochen das Pilzmyzel den Substratblock. Wenn das geschehen ist, kommt als nächstes der Block in den Zuchtraum, wo die Temperatur und Luftfeuchtigkeit geregelt wird. Die einen werden im Dunkeln gelagert, die anderen brauchen Licht. Die Säcke werden oben aufgeschnitten und nach wenigen Tagen sind die Fruchtkörper sichtbar und innerhalb einer Woche gross genug um geerntet zu werden. Pilze sind sehr empfindliche Organismen, die bei Klimaschwankungen mit enormen Ertragsausfällen reagieren. Die Pilze bzw. deren Früchte werden täglich von Hand gepflückt, was viel Sorgfalt und Geschick abverlangt. Wir konnten den ganzen Ablauf der Produktion, also das Gedeihen der Pilze vom Abfüllen des

Sägemehls in die Plastiksäcke bis zum durchgewachsenen Pilzblock mit seinen «Früchten» verfolgen und immer wieder Fragen stellen.

Patrick Romanens erzählte uns auch, dass Morcheln, Steinpilze und Eierschwämme nicht gezüchtet werden können. Man forsche daran, blieb bisher aber ohne wirklichen Erfolg. Eigentlich schade!

Gemütliches Beisammensein bei Speis und Trank

Nach dem Besuch im «Fabrikladen» und Einkaufen von Pilzen schlenderten wir wieder zu unseren Topis zurück und fuhren anschliessend nach Grüningen, wo wir im Restaurant Adler zum Mittagessen erwartet wurden.

An der schön gedeckten Tafel im Adler

Zuerst genossen wir den vom Club spendierten feinen Apéro und nach einer etwas längeren Wartezeit wurde dann das Mittagessen – je nach Bestellung mit Suppe oder Salat aber ganz ohne Pilze – serviert. Wer noch Lust auf einen Dessert hatte (nach den grossen Portionen auf den Tellern hatten das nicht mehr alle), konnte aus einer langen Liste seinen Favoriten auswählen. Schade, dass sich beim Bezahlen am Schluss zwei Personen nicht mehr daran erinnern konnten, dass sie ein Dessert genossen haben, sodass der Club diese offene Rechnung übernehmen musste.

Es war schon späterer Nachmittag, als man sich verabschiedete und den Heimweg individuell antrat.

Bruno und Fio Steiner sei an dieser Stelle herzlich für die Organisation des gelungenen Anlasses gedankt.

Samichlaus-Stamm 2023

Regina Häusler

Erfreulich viele Mitglieder besuchten dieses Jahr den Chlaus-Stamm. Für einmal wurden wir in den Saal des Restaurants Sonnental verlegt, wo wir dann auch mehr als genug Platz hatten.

Die beiden langen Tische waren hübsch mit gluschtigen «Chlaussachen» wie Guetsli, Nüssli, Schöggeli, Manderinli etc. ausgelegt. Als langsam alle Angemeldeten eingetroffen waren und – wer wollte – auch etwas gegessen hatte, machten sich der Präsi und der Chrämer aus dem Staub und verschwanden, bis sie als Chlaus und Schmutzli wieder auftauchten. Kaum hatten sie den Saal betreten und mit dem «Glöggli» geklingelt, ging auch schon ein Hundegebell los. Mit solchen Tönen wurden die beiden noch nie begrüsst!

Ein paar anwesende Mitglieder sagten dem Chlaus brav ein Gedicht auf – entweder selbst gedichtet oder halt eins aus dem Internet. Egal wie, es wurden alle beklatscht und sie erhielten aus dem grossen Sack, den der Schmutzli tragen musste, ein Säckli mit feinen Guetsli (etwa 15 verschiedene Sorten!), gebacken in einer «halbprofessionellen» Backstube. Ganz herzlichen Dank für die grosse Arbeit, mussten doch rund 30 Säckli für die angemeldeten Topi-Club-Mitglieder abgefüllt werden.

Gegen 22 Uhr lichteten sich dann die Reihen und die Mitglieder traten ihren Heimweg an.

Pässefahrt mit dem Topolino ins Südtirol

Roland Zehnder

Nach dem fantastischen Sommer 2023 und meinerseits sehr intensiver Rennsaison mit dem Classic-Rennmotorrad mit 11 Rennteilnahmen blieb mir ausser dem internationalen Treffen kaum Zeit für Topifahrten. Nachdem nun der Sommer wettermässig bis in den Oktober hineinreichte, entschloss ich mich kurzerhand, mit meinem Topolino C einige Tage über die Alpen ins Südtirol zu reisen.

Der Weg ist das Ziel!

So startete ich bei schönstem Wetter via Hirzel, Rapperswil und durchs Toggenburg ins Rheintal nach Feldkirch. Am späteren Vormittag erlaubte die Temperatur eine Weiterfahrt mit offenem Verdeck, natürlich mit Sonnensegel, um einen spätsommerlichen Sonnenbrand zu vermeiden. Getreu dem Grundsatz «alle Autobahnen meiden» folgend, genoss ich die Fahrt auf den Landstrassen Richtung Arlberg und fuhr via Schruns ins Montafon. Auch der Verkehr wurde im Montafon ruhiger. so dass ich meinen Mittagshalt in der Gartenwirtschaft im T-Shirt genoss.

Die Weiterfahrt durchs Montafon mit den bekannten Skigebieten führte bis zur Bielerhöhe am Silvretta-Stausee auf 2032 m ü.M. Die Silvretta Hochalpenstrasse mit ihren 34 Kehren auf der Montafonseite war ein wahrer Genuss und mit dem Topi (mit offenem Dach) locker zu bezwingen. Auch das tolle Alpenpanorama zu geniessen, war sogar möglich, denn über lange Strecken konnte aufgrund der Strassensteilheit maximal im zweiten Gang gefahren werden. Und dies bekanntlich mit lediglich ca. 30 km/h, um den Motor nicht zu überdrehen!

Dies weiss ich aus eigener Erfahrung, denn in jungen Jahren meinten wir (das waren zwei Clubkollegen und ich) auf einer Clubausfahrt, wir müssten den Jaunpass hoch «alles geben». Oben hatten wir bereits einen halben Weissen im Gartenrestaurant auf dem Tisch, als die weiteren Clubkollegen hochkamen! Zu bezahlen hatte ich nicht nur den Weisswein sondern danach auch noch die Motorrevision bei Jean Götz!

Dies als kleine Episode aus alten Zeiten.

Nach der Bielerhöhe ging's durchs Paznauntal mit den noch verschlafenen Skigebieten Galtür und Ischgel runter bis zum Tagesziel Landeck.

Am zweiten Tag startete ich Richtung Ötztal. Nach Imst geht's ins Ötztal rein und in Umhausen erblickte ich, da mit dem Topi bekanntlich aufgrund der geringen Fahrgeschwindigkeit die Umgebung noch wahrgenommen werden kann, die Werbetafel eines Oldtimermuseums in Umhausen. Kurzentschlossen machte ich einen Halt und der Betreiber zeigte einiges an Interesse am Topolino. Das Oldtimer Museum Route 59 ist lediglich seit zwei Monaten offen. (www.oldtimer-museum-route59.at)

Der Betreiber erklärte mir, dass Route 59 von der berühmten amerikanischen Strasse Route 66 inspiriert sei, jedoch das 59 genau der Strassenlänge durchs Ötztal bis zur Grenze zu Italien auf dem Timmelsjoch entspreche. Das Museum lebt so richtig. Nicht einfach eine Reihe von Fahrzeugen nebeneinander aufgestellt, nein viele Utensilien vermischt mit den Fahrzeugen, die mehrheitlich als Joungtimer einzustufen sind. So sind Autos, Motorräder, Movie-Puppen in Lebensgösse etc. zu finden.

Die Weiterfahrt durchs Ötztal mit den bekannten Skiorten Sölden und Gurgl, wo Ende Oktober bereits das erste Weltcup-Skirennen stattfinden soll, was bei diesem tollen Wetter schwer vorstellbar ist, führte mich zum Top Mountain Crosspoint mit Europas imposantestem Motorradmuseum auf 2175 m ü.M. mit angegliederter Station der Gondel-Bergbahn und Restaurant. (www.crosspoint.tirol). Unter dem Museum ist die Durchfahrt mit Mautstation für die Hochalpenstrasse zum Timmelsjoch. Ein beindruckendes Bauwerk das nach dem tragischen Brand im Januar 2021 komplett, inklusive aller raren Motorräder, zerstört und bereits im November 2021 mit noch grösserer Ausstellungsfläche wiederaufgebaut und eröffnet wurde. Ein absolut sehenswertes Motorradmuseum mit 500 Motorrädern aus allen Epochen und ca. 30 Automobilen.

Top Mountain Motorrad Museum (im Hintergrund) auf dem Timmelsjoch

Über eine wunderbare und gut ausgebaute Passstrasse ging's nun zum Timmelsjoch und nach der Grenze durch das italienische Passeiertal runter Richtung Meran. Der anzupeilende Etappenort ist Nals, wel-

ches mir von mehreren Teilnahmen am Veteranen-Motorrad-Bergrennen bekannt ist.

Wie im Südtirol üblich genoss ich ein feines Nachtessen, einen Grappa an der Bar und Gespräche mit Einheimischen und beendete meinen zweiten Topi-Reisetag.

Am dritten Tag war meine erste Station das Weingut Heidenhof wo ich jeweils Wein einkaufe. Von Lana zum Heidenhof rauf führt eine sehr schmale und steile Strasse. Tatsächlich musste ich, was sehr selten ist, zweimal in den ersten Gang schalten. Nach kurzer Degustation – ich kannte ja die Weine vom Heidenhof – und dem Weinkauf ging's wieder runter nach Lana und auf der Nebenstrasse via Marling nach Forst. Ab Forst ging meine Topifahrt das Vinschgau hoch. Dass aufgrund der Herbstferien viele Touristen an diesem Samstag heimreisen, führte zu Stausituationen wie wir sie nur vom Gotthard kennen. Dank schönem Wetter und offenem Dach war dies zu ertragen wenngleich das Stop-and-Go im ansteigenden Teil der Strasse bei der Brauerei Forst für den Topi alles andere als zuträglich war.

Passstrasse gegen das Stilfserjoch

Nach weiteren Staus bei den Dörfern im Vinschgau erreichte ich endlich Laas und kurz danach den Abzweiger fürs Stilfserjoch. Kaum abgebogen, war ich beinahe alleine auf der Strasse und genoss die Fahrt durch das Tal bis dann die Steigung zum Stilfserjoch mit den 44 Kehren begann. Wiederum locker im zweiten Gang um all die Kehren hochzufahren war ein Genuss. Wenngleich in den Kehren meistens die gesamte Strassenbreite genutzt werden musste um die Drehzahl des Motors nicht zu tief fallen zu lassen und der Blick nach oben zum Kurvenausgang aus dem Topi sehr eingeschränkt ist.

Zweimal hatte ich Gegenverkehr genau in der Kehre und musste somit in den ersten Gang schalten.

Im Übrigen war dies eine äusserst genussreiche Passfahrt, auch wenn viele Radfahrer zu überholen waren, aber die brauchen wenig Strassenbreite.

Oben auf dem Stilfserjoch auf 2758 m ü.M. (einer der höchsten Alpenpässe), noch immer mit offenem Verdeck, angekommen, staunten viele Leute, dass es ein so kleines Auto da hochgeschafft geschafft habe.

Wird ein Topolino vernünftig unterhalten, gepflegt und richtig gefahren, kommt er nie zum Überhitzen oder dergleichen.

Die «Beweisbilder»: auf dem Stilfserjoch und auf dem Timmelsjoch

Der Rest der Reise bis nach Hause war weniger spektakulär, denn der Ofenpass und Flüelapass sind mit dem Topi problemlos zu schaffen. Ab Davos setzte leider Regen ein und ab dem Walensee war es sehr mühsam und anstrengend, bei Starkregen und Dunkelheit mit dem Topolino zu fahren, zumal bekanntlich das Topi-Licht die Strassen nicht so ausleuchtet, wie wir das von den heutigen Autos gewohnt sind.

Müde aber glücklich, zufrieden und entschleunigt kam ich nach 850 km wieder zuhause an.

18. Trackracer Treffen auf der Zementbahn in Bielefeld

Text: Uwe Goedereis | Fotos: Rainer Büssing, Mathes Wohlleben, Klaus Wirl, Uwe Goedereis

Treibjagd der Morgan in der Steilkurve.

Der Wettergott meinte es beim 18. Trackracer-Treffen in Bielefeld mehr als gut. Im Glutofen des 333 m langen Zementovals waren es konstant über 30° Celsius heiß. So war es nur logisch, dass viele Fahrer den Weg nach Bielefeld fanden: Da nur bei trockener Bahn gefahren darf, kommt man gern bei null Regenrisiko.

Neben den deutschen Teilnehmern kamen auch Fahrer aus den Niederlanden, Belgien, der Schweiz und aus England. Und was sie an Motorrädern an den Start brachten, war sehr beachtlich. Eigentlich ist es eine Motorradveranstaltung, es fanden jedoch auch ein paar sportliche, seltene und vor allem leichte Wagen mit drei und vier Rädern den Weg ins Oval. Alle trieb der Ehrgeiz, es mit den 49°-Kurven aufzunehmen. Dass dies nicht jedermanns Sache ist, bezeugten die teils angestrengten Gesichter nach der Fahrt.

Mehrere Morgan mit ihren großvolumigen V-Motoren trauten sich erstmals in die Runde. Ein Fahrer sagte nach den ersten Runden schweißgebadet „Mein Gott, das drückt ganz schön in der Kurve". Je nach Geschwindigkeit wird der Organismus mit einem Vielfachen seines Gewichtes in den Sitz gepresst, wenn das Fahrzeug durch Fliehkraft auf das Oval gedrückt wird.

Einen sehr schönen und seltenen Sportwagen präsentierte uns Matthias Wohlleben. Er brachte einen Fiat Topolino Barchetta an den Start. Rahmen und Achse sind von einem Topolino A aus dem Jahr 1936. Der Umbau für die nach dem Krieg ausge-

Traumhaft schöner Griffon Bahnrenner.

Fiat Topolino Barchetta vor steiler Kulisse.

... so sehen Sieger aus:
Martin vo Plas mit dem Matchless Boardtracker.

Mit dem Gespann in der 49°-Wand – der Höhepunkt der Veranstaltung! Nr. 12 Hermann Becker, Nr. 28 Thomas von der Bey

schriebene 750 ccm-Klasse erfolgte später. Das sportliche Auto wurde in früheren Jahren schon bei der Mille Miglia und der Targa Florio an den Start gebracht. Vermutlich ist die Karosserie von Colli, die genaue Herkunft ist noch ungeklärt. Der 470 kg schwere Fiat mobilisiert ca. 18 PS aus seinem Vierzylinder-Motor mit 570 ccm Hubraum und ist wahrscheinlich ein Einzelstück, dementsprechend war das Interesse bei den Zuschauern groß.

Auch bei den Motorrädern waren wieder zum Teil sehr seltene Fahrzeuge zu bestaunen. Da waren gleich zwei Martin JAP aus dem Jahr 1911 zu bewundern. Harry Martin baute seine eigenen Motorräder. Er war Rennfahrer, Tuner und Designer in einer Person. Getreu dem Motto „win on Sunday – sell on Monday" waren die Motorräder unter anderem auf der Isle of Man und der Brooklands-Bahn erfolgreich im Renneinsatz.
Selbst eine Böhmerland wagte sich in die Wand. Eine sehr seltene Zündapp KS600, ex-Kurt Nitschky, mit ordentlich Dampf unterm Tank war ebenfalls am Start. Christian Willer zeigte, dass man sich auch mit einer Brough Superior zügig im Oval bewegen kann.
Rick Parkington vom englischen Classic Bike Magazin war nach Bielefeld angereist, er bewegte eine rare Martinsyde aus dem Jahr 1921 im Oval. Anschließend gab er zu Protokoll, dass er so was Verrücktes wie die Zementbahn noch nicht erlebt hätte – danke für die Blumen!

Auch der Nachwuchs fuhr einige flotte Runden auf der Zementbahn. Janis Palmer – 14 Jahre alt – bewegte unter Aufsicht seines Vaters ein Gilera mit 100 ccm im Oval. Das machte Janis richtig gut und ist jetzt sicherlich auch mit Bazillus des Linksdralls infiziert. Dafür erhielt er bei der Siegerehrung am Abend den wohlverdienten VFV-Sonderpokal! Beim gemeinschaftlichen Abendessen waren sich alle einig: Bielefeld, die Stadt die es eigentlich gar nicht gibt, war mal wieder eine Reise wert!

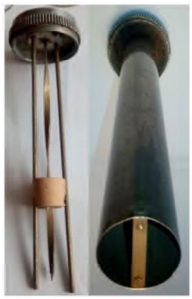
Siegerehrung: Hans Langnickel, Janis Palmer, Martin vo Plas, Bart van Dyck, Jochen Kleine, Uwe Goedereis (v.l.n.r.)

Artikel aus: Info 4/23, Deutscher Veteranen-Fahrzeug-Verband e.V.

Mechanische Benzinstandanzeige:

An unseren Topolinos der ersten Generation gibt es normalerweise nur einen Benzinhahn mit Reserveposition unten am Tank, wie es bis in die 60er Jahre bei den meisten Autos üblich war. Ein Benzinmessstab oder Mitrechnen waren also gefragt, wenn man nicht wegen Kraftstoffmangel liegen bleiben wollte.

Allerdings gab es in den französischen **SIMCA cinq** Modellen eine einfache **mechanische Anzeige**, möglicherweise als Option. Werner Kirsch hat so einen Anzeiger in seinem Topolino und ihn fotografiert. Das Instrument wird statt dem normalen Tankverschluss verwendet.



Tankverschluss mit Benzinstandanzeige: Zubehör SIMCA cinq

Der Korkschwimmer dreht den Wendel, mit dem der Zeiger verbunden ist. Das Schutzrohr umgibt die beiden Führungen, den Schwimmer und den Wendel. Wer früher einen Ölofen in seiner Wohnung hatte, kennt dieses System.

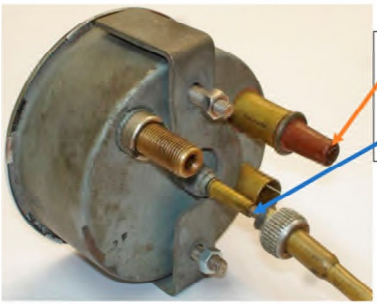
Mechanische Benzinuhr (mit Öldruckmesser) bei Topolinos ab 1952

Instrument von VEGLIA

Die etwas aufwendigen elektrischen Benzinstandanzeiger wurden ab 1952 durch ein mechanisches Instrument ersetzt. Die Reserve-Warnlampe funktioniert natürlich weiterhin elektrisch. Der rein **mechanische Tankgeber** ist mit dem Anzeigeinstrument durch eine biegsame Welle verbunden. Diese wird in einem Messingröhrchen, das am Instrument verschraubt ist, geführt. Der **Geber** arbeitet mit einem Gestänge und einem kleinen Hebel, der die Hohlwelle für die biegsame Welle mit der Klemmschraube verdreht. Der Zeiger für den Benzinstand wird dadurch direkt bewegt, wenn sich der Benzinstand im Tank ändert. Im Anzeigeinstrument wird dadurch auch ein **Kontaktblättchen** für die **Reserve-Warnlampe** verdreht.

R6.6.1

Mechanische Benzinstandanzeige

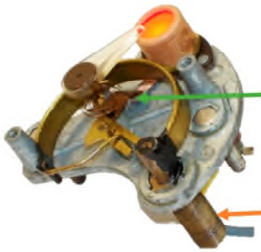


+ Anschluss der Reserve-Warnlampe über Kl. 15
Welle mit Röhrchen vom Tankgeber

Rückseite des Anzeigeinstruments (VEGLIA)

Mit dieser Klemmschraube kann die Anzeige eingestellt werden

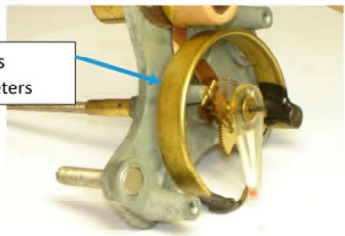
Mechanischer Tankgeber mit Schwimmer (VDO)



Die Reserve-Warnlampe leuchtet, wenn das Kontaktblättchen den Masse-Kontakt herstellt, das Instrument muss Masse-kontakt haben.

Anschluss für Öldruckleitung (vom Motor) mit Gewinde M 10 x 1

Innenleben der Benzin- und Öldruckanzeige



Bourdonfeder des Öldruck-Manometers

Öldruckanzeiger:

Wenn der Druck in der Bourdonfeder steigt, dehnt sicl diese geringfügig und bewegt das Zahnsegment. Das kleine Ritzel, welches mit dem Zeiger verbunden ist, wird dadurch verdreht und die Anzeige verändert.

Diese Art von Druckmessern ist robust; es kommt sehr selten zu Falschanzeigen. Beim Verbinden der Öldruckleitung mit der Anzeigeinstrument ist ein Entlüften nicht notwendig, da vorhandene Luft durch das Motoröl zusammengedrückt wird.

Bei der Suche **nach passenden Ersatzteilen** für die Öldruck- und Benzinanzeige, den Tachometer und den Tankgeber, sollte man folgendes beachten:
Es gibt Instrumente, die hinten **mit Muttern am Instrumentenbrett** befestigt sind und neuere Ausführungen, die von vorne eingebaut sind und **durch Bügel** (wie im obiges Bild) in Position festgeklemmt werden.
Tank und Tankgeber unterscheiden sich in der Anzahl der Befestigungsschrauben am Tank. Ältere Modelle haben 5 Schrauben mit Gewinde M 5, neuere 6 (Gewinde M 4).

R6.6.2 Werner Kirsch, Lothar Oberschmidt (3.2020)

Clubwein-Angebot

Pinot Grigio DOC Garda

Produzent: La Prendina
Jahrgang: 2023
Traubensorte: Pinot Grigio
Blasse goldgelbe Farbe mit grünlichen Reflexen. Fruchtige Nase mit Noten von Äpfeln, Birnen und Nüssen. Am Gaumen eher leichtgewichtig, mit guter, saftiger Säure. Wieder gelbe Früchte und rundes, fruchtig elegantes Finale.
Passt zu Fischgerichten, grünem Salat und Frischkäse.

Negroamaro Puglia IGT

Produzent: Baroncelli
Region: Süditalien
Jahrgang: 2022
Traubensorten: Negroamaro
Dieser fruchtige, liebliche, ins Violett spielende, rubinrote Wein begeistert mit einem fülligen, geschmeidigen Körper und Aromen von Brombeere und Holunderbeere, etwas Kirsche, Vanille und Schokolade. Er ist sehr angenehm zu trinken und hat einen langen Abgang mit nachhaltigem Genuss.
Passt zu herzhaften Vorspeisen, Pasta, diversen Fleischgerichten und reifem Käse.

Magnumflasche in der Holzkiste
Negroamaro Salento IGT, Jahrgang 2019
Produzent: Mavrio
Dieser granatrote Wein duftet intensiv nach roter Johannisbeere und Pflaume. Zum Auftakt ist er leicht süsslich, unterstützt aber von einer guten Struktur. Langer Abgang.
Toll zu Pizza, Lasagne, Pilzgerichte, Blauschimmelkäse.

Das Bestellformular ist auf unserer Homepage abrufbar.

Inserate

Zu verkaufen

FIAT Topolino B, Cabriolet

Jahrgang:	1948
Chassis-Nr.:	500 B12 504 8
km-Stand:	42 000
Farbe Carrosserie:	Racing green metallisé
Farbe Intérieur:	beige
Letzte MFK:	23.06.2021
Preis:	Fr. 15 000.00

Verkäufer:
Martin Benz, Pannerhofstrasse 3, 6353 Weggis

Handy: 079 761 61 61
✉ martin_benz@swissonline.ch

Zu verkaufen

FIAT Topolino A, Furgoncino

Jahrgang:	1946
Chassis-Nr.:	098 533
km-Stand:	61 000
Farbe Carrosserie:	rot (Ramazzotti Branding)
Letzte MFK:	2018
Veteraneneintrag :	Ja
Preis:	Fr. 25 000.00

Verkäufer:
Pernod Ricard SA, Christopher Harnischmacher
Richtiarkade 16, 8304 Wallisellen
Handy 078 727 46 97
✉ christopher.harnischmacher@pernod-ricard.com

Zu verkaufen

FIAT Topolino B, Belvedere

Chassis-Nr.:	493 372
Jahrgang:	1953
Farbe Carrosserie	beige/grau
Farbe Intérieur:	beige
km-Stand:	36 326
Letzte MF-Kontrolle:	31.8.2020
Veteraneneintrag:	Ja

Verkaufspreis: Angebot bitte an blaser2@gmx.net oder 079 833 18 88

Verkäufer: Urs Christian Blaser, Witikonerstr. 313, 8053 Zürich
Handy: +41 79 833 18 88 / ✉ blaser2@gmx.net

In unserem Bulletin können auch Inserate publiziert werden, die nicht im Zusammenhang mit dem Verkauf des eigenen Topolinos oder Zubehör stehen. Ein Bezug zur Auto- bzw. Oldtimerszene wäre jedoch wünschenswert.

Die Konditionen für ein Inserat im Clubbulletin sind die folgenden:

ganze Seite (ca. Format A5)
viermal pro Jahr: Fr. 500.-

halbe Seite (ca. Format A6)
viermal pro Jahr: Fr. 300.-

Ein solches Inserat wird nicht auf unserer Homepage publiziert.

Der Vorstand entscheidet, ob das Inserat aufgenommen wird oder nicht.

Für eine Inseratenaufgabe wende man sich bitte an redaktion@topolinoclubzuerich.ch.

Ehrenmitglied des Jaguar Drivers' Club Switzerland und Jurymitglied des jährlichen Concours d'Elégance Basel René Grossenbacher

Ist Ihr Oldtimer optimal versichert?

Seit einigen Jahren gibt es in der Schweiz die BELMOT® *SWISS* Oldtimer-**Allgefahren**-Kaskoversicherung der Mannheimer. Sie wird vom grossen Jaguar-Enthusiasten und Ehrenmitglied des Jaguar Drivers' Club Switzerland René Grossenbacher betreut, der seinerseits Inhaber der *ch.old+youngtimerversicherungen* in Arlesheim ist. Diese Versicherung bietet dem Oldtimer-Besitzer die Möglichkeit, alle seine Klassiker und Liebhaberfahrzeuge mit einer Police zu decken, egal, ob diese regelmässig oder an Rallyes gefahren werden, oder sich zerlegt in einer Werksatt befinden.

BELMOT® *SWISS*

Die massgeschneiderte Kasko-Versicherung für Ihren Oldtimer

Vorteile der Oldtimer-Allgefahren-Kaskoversicherung

- Die einzige Allgefahren-Versicherung für Oldtimer in der Schweiz. So sind u. a. auch mechanische Schädigungen versichert (z. B. Getriebeschaden bei unbeabsichtigtem Verschalten).
- Als Oldtimer können Fahrzeuge, welche mindestens 20jährig sind, versichert werden.
- Keine Kilometerbegrenzung während des Jahres.
- Oldtimer-Rallyes, Geschicklichkeits- und Regelmässigkeitsfahrten sind versichert.
- Transporte auf einem Anhänger sind mitversichert.
- Nicht eingelöste oder mit ausländischen Kontrollschildern versehene Fahrzeuge können versichert werden.
- Kein Bonus-/Malussystem, sondern Nettojahresprämien.

Prämienbeispiele für Fiat Topolino 1950

Versicherungswert Fr. 15'000.00
Selbstbehalt Fr. 650.00: **Jahresprämie Fr. 345.00**
Selbstbehalt Fr. 500.00: **Jahresprämie Fr. 367.00**

BELMOT® *SWISS* Kompetenzzentrum

ch.old+youngtimerversicherungen

Im Langacker 5, Postfach, 4144 Arlesheim
Tel 061/7067777, Fax 061/7067778
info@belmot.ch, www.belmot.ch

Jahresprogramm 2024 (Änderungen oder Absagen vorbehalten!)

Datum	Anlass	Organisation
13. Januar	Winteranlass	Bruno Steiner
8. März	Generalversammlung	Fredy Meier
13. April	Luftete	R. + K. Häusler
4. oder 5. Mai	Fahrt ins Blaue	Peter Zimmermann
11. bis 13. Juni	Reise nach Ungarn	Fredy Meier
14. bis 16. Juni	Internat. Treffen in Ungarn	
17. bis 23. Juni	Reise Rückfahrt	
10. August	Topi-Technik-Tag	Fredy Meier
17. oder 18. August	Picknick	Peter Schmid
21./22. September	Herbstweekend	R. + K. Häusler
12. oder 13. Oktober	Herbstfahrt	Bruno Steiner

Stamm jeden ersten Dienstag im Monat im Sorellhotel Sonnental, Dübendorf, jeweils ab 16.00 bzw. 18.30 Uhr mit Voranmeldung.

Impressum

Herausgeber ©	Topolino Club Zürich, erscheint viermal jährlich
Abonnement	An die Mitglieder des Topolino Club Zürich im Jahresbeitrag inbegriffen
Druck	Kunz Werbung, 8355 Aadorf
Redaktion und Layout	Regina Häusler, Stelzenwiesestrasse 10, 9547 Wittenwil
Club-Bulletin	Tel. 052 365 34 64 redaktion@topolinoclubzuerich.ch

TOPOLINO CLUB ZÜRICH
www.topolinoclubzuerich.ch

Alle Mitglieder des Topolino Club Zürich wurden darüber informiert und haben sich stillschweigend damit einverstanden erklärt, dass der Topolino Club Zürich im Rahmen seiner Club-Aktivitäten Fotos und Beiträge macht und dass persönliche Fotos von Mitgliedern und von Begleitpersonen und deren Topolino (inkl. sichtbarem Kontrollschild) in diesem Bulletin publiziert werden dürfen.

.

häusermann .com

JETZT PROBEFAHRT VEREINBAREN!

Häusermann Automobile AG
Bernerstrasse Nord 188, 8048 Zürich, 044 435 36 36

FEDERAZIONE EUROPEA
FIAT TOPOLINO CLUBS